

Corona-Pandemie in Indien II: Gravierende Folgen für die Partnerkirche CNI



Chor bei der Synode der CNI im November 2019

Evangelische Kirche Hessen und Nassau – Dekanate Wetterau und Gießen

Der Covid-19 Virus hat in Indien wie bei uns einen starken Einfluss auf das kirchliche Leben. Nichts ist wie es war.



Die allgemeine Lage im Land

Indien ist von der Corona-Krise hart getroffen, insbesondere die Armen aus den untersten Kasten bzw. Dalits, die außerhalb der Kastenordnung eingeordnet sind. Sie haben in der Regel keine feste Arbeit, sondern sind Tagelöhner. Auf dem Land sind das die meisten Bewohner. Aber auch in den Städten wie Amritsar, Delhi etc. gibt es zahllose Tagelöhner bzw. Menschen die informelle Arbeiten verrichten.



Durch den rigiden Lockdown können all diese Menschen nicht arbeiten. Zugleich haben viele von ihnen keinen Personalausweis und werden deshalb bei den staatlichen Hilfen nicht berücksichtigt.

Die Corona-Hilfsaktion für die Ärmsten

Die meisten Kirchenmitglieder der Diözese Amritsar gehören zu den Dalits. Sie teilen mit vielen Tagelöhnern auf den Dörfern



Armut und Benachteiligung. Deshalb hat die Diözese das Corona-Relief Programm aufgelegt, um das Überleben für diese Bevölkerungsgruppe zu sichern. Auf den Dörfern verteilen Pfarrer die Lebensmittel. In Amritsar werden ca. 80 Familien täglich mit Essen versorgt, das im Bischofshaus zubereitet wird. Grundlage der Hilfs-Aktion sind Sach- und Geldspenden aus den Partnerkirchen wie der unseren.

Finanzielle Notlage der Kirche



Anders als in Deutschland beruht die Finanzierung der Kirchen nicht auf Kirchensteuern, sondern auf Mitglieds-beiträgen und Beiträgen der

kirchlichen Schulen. Fallen diese aus, wie jetzt der Fall, bricht die Finanzierung der Gehälter für Pfarrer und Mitarbeiter zusammen. Seit April kann sie nur durch Spenden aus dem Ausland aufrecht erhalten werden.

Was zu tun ist

Deshalb machen wir nach der Coronahilfs-Aktion nun einen Aufruf für die Mitarbeitenden der Diözese. Die Gemeinden und Mitarbeitenden im Dekanat Wetterau werden gebeten, für die voraussichtlich nächsten 3 Monate zu helfen, die nötigen Mittel aufzubringen.

Jede Spende hilft!

Der Bedarf

Insgesamt werden ca. 8-9.000 € benötigt, um das Durchschnittsgehalt von 160€ pro PfarrerIn/Mitarbeitende sicherzustellen.

Wir stehen in der Verantwortung, den Partnern zu helfen. Das geht mit Geld, das geht aber auch mit der Aufnahme von Kontakten. Ein vor kurzem einberufenes Prayer-Meeting mit allen asiatischen



Partnern machte deutlich, wie eng und vertraut das Miteinander inzwischen geworden ist.



Wertvolle Spenden – ökumenische Solidarität

Spenden für die Hilfsaktion mit dem Stichwort „Corona-Hilfe“ werden unter Angabe des Namens erbeten an:

Förderverein Amritsar
Volksbank Mittelhessen
IBAN DE62 5139 0000 0061 2367 08
Stichwort "Coronahilfe"

Wer speziell die Pfarrer*innen und Mitarbeiter*innen spenden möchte, bitte das Stichwort "Coronahilfe MA" angeben.

Kontakt und Information:

Dr. Peter Noss
Referent für Ökumene und Partnerschaft
im Dekanat Wetterau.

www.wetterau-evangelisch.de
Peter.noss@ekhn.de

Konrad Schulz, Pfr. i.R.,
Vors. Förderverein/PA
k.w.schulz@gmx.de